



DEUTSCHER PATIENTENPREIS

Der Deutsche Patientenpreis belohnt Innovationen für mehr Therapietreue



Diskutierten über eine bessere Patientenkommunikation (v. li.): Sabine Reinstädler (fischerAppelt), Birgit Fischer (vfa), Claudia Wüstenhagen (ZEIT DOCTOR) und Stefan Fink (Thüringer Apothekerverband).



Die Arzneimittelinitiative Sachsen-Thüringen (ARMIN) erhielt den mit 10.000 Euro dotierten Deutschen Patientenpreis, überreicht wurde er u. a. von Stefan Grüttner (3. v. li.), Hessischer Minister für Soziales und Integration und Schirmherr des Preises.

WEITERE INFORMATIONEN
[WWW.CONVENT.DE/
PATIENTENPREIS](http://WWW.CONVENT.DE/PATIENTENPREIS)

Gesundheit ist unser höchstes Gut. Dennoch folgen viele im Krankheitsfall nur unzureichend den Empfehlungen des behandelnden Arztes.

Ungefähr die Hälfte aller Patientinnen und Patienten in Deutschland zeigt mangelhafte Therapietreue, vor allem in Bezug auf die regelmäßige Einnahme der verordneten Medikamente. Die Folgen dieser sogenannten Non-compliance oder Nicht-Adhärenz sind gravierend: für den einzelnen Patienten, dessen Gesundheit auf dem Spiel steht, und für die Gesellschaft, der dadurch enorme Kosten entstehen.

Dem gilt es entgegenzusteuern: durch ein besseres Gesundheitswissen und einen leichteren Umgang mit Gesundheitsinformationen. Deshalb wurde auf Initiative von House of Pharma & Healthcare und ZEIT DOCTOR dieses Jahr das erste Mal der Deutsche Patientenpreis ausgelobt. Thema der Ausschreibung war »Patienten-Adhärenz«. Aus gutem Grund: Denn nur wenn Gesundheitsinformationen – angefangen von der Diagnose bis zum Beipackzettel – richtig verstanden werden, kann eine Behandlung erfolgreich sein. Ausgezeichnet werden besondere Leistungen und Verdienste im Bereich Patientenbildung und -aufklärung, zum Beispiel technologische Innovationen, verbesserte Patienteninformation und -kom-

munikation sowie unterstützende Maßnahmen.

Der Deutsche Patientenpreis wurde am 10. September als Auftakt der Jahrestagung des House of Pharma & Healthcare in Frankfurt am Main verliehen, bei der sich Entscheidungsträger aus Wissenschaft, Pharmaindustrie, Politik und Verbänden austauschen. Die Arzneimittelinitiative Sachsen-Thüringen (ARMIN) erhielt die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung.

Geehrt wurde ihr online-gestütztes Modellprojekt zum Medikationsmanagement, in das Ärzte, Apotheken und Patienten gleichermaßen involviert sind. Denn auch die beste Therapie hilft nicht, wenn, wie Umfragen regelmäßig belegen, jeder zweite Patient seine Medikamente

falsch oder gar nicht einnimmt. Von dem dauerhaften Monitoring-Projekt profitieren vor allem ältere Patienten, die oft eine ganze Reihe von Arzneimitteln und auch Nahrungsergänzungsmitteln einnehmen, erklärte der Vorsitzende des Thüringer Apothekerverbandes Stefan Fink. Er nahm den Preis stellvertretend für die Kooperationspartner AOK PLUS, Kassenärztliche Vereinigung Sachsen, Kassenärztliche Vereinigung Thüringen, Sächsischer Apothekerverband und Thüringer Apothekerverband entgegen. »Kommunikation ist das A und das O«, betonte er, »und wir sind sehr froh, dass uns die AOK dazu ein sicheres IT-Netz zur Verfügung gestellt hat. Sie selbst hat dafür aus Datenschutzgründen keine Leserechte.« ●

Initiatoren:



Schirmherrschaft:



Partner:



fischerAppelt



vfa. Die forschenden Pharma-Unternehmen